ANZEIGE
EDWIN'S

Günstige Mieten, kaum Islamisten

Die Berlin-Lie zu Lichtenfelde für armenische Zuhälterbande, die aus ihrer Heimat Aserbaidschan stammt

Von **Bernd Kramer**

Aktualisiert: 10.07.2019 Uhr, 10.07.2019 Uhr, August 2018

Merken
Drucken
Kommentieren
Merken
Drucken
Kommentieren

Die Villa Lichtenfelde, einst Sitz der Familie von Stauffenberg, heute Heim für Zuhälter aus Aserbaidschan

Dass jemand die wohnende Gemeinde der arabischen Intelligenzia im Exil über das, was sie bewegt, informiert, das ist eine Selbstverständlichkeit. Und es ist vielleicht eine Sache von Stolz, ein Zeichen für die Bedeutung der Gemeinde, dass sie sich dafür interessiert.

So sieht es der aserbaidschanische Verein Ali und Nino, der in Berlin-Lichtenfelde eine Villa mit Wiese und Wasserschwimmbecken für 1,5 Millionen Euro gekauft hat. Dass der Verein die Heimat der Ali und Nino Liebe in Berlin, Tiergarten, Kreuzberg, Neukölln und Wedding, Zentrum der Gemeinde, sehen will, ist ein ganz einfacher Grund: Hier wohnen Islamisten, Islamisten, die sich in dieser Stadt Sorgen machen.

Dass Islamisten sich Sorgen machen, ist eine Tatsache, die sich aus der Geschichte ableiten lässt, aus der Geschichte der aufgeschobenen Abschiebungen, aus der Geschichte der Duldungen, aus der Geschichte der Ausweisungen, aus der Geschichte der Anschläge und der Geschichte der Anschlagsplanungen. Islamisten haben Sorgen, weil sie Islamisten sind, weil sie Islamisten bleiben wollen, weil sie Islamisten bleiben müssen, weil sie Islamisten bleiben können, weil sie Islamisten bleiben können, weil sie Islamisten bleiben können